

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 48=68 (1902)

Heft: 37

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVIII. Jahrgang.

Nr. 37.

Basel, 13. September.

1902.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 35 Cts.; Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler.

Inhalt: Herbstmanöver des IV. Armeekorps. — Mobilisierungsmärsche und Disziplin. — Reform der Mannschaftsausrüstung in Frankreich. — Französische Kavalleriemänöver. — Die Verluste im Burenkriege. — F. Kircheisen: Bibliographie Napoleons. — Eidgenossenschaft: Neue Vorschrift über die Verwendung der Bataillonsfahnen. — Ausland: Deutschland: Der Friedensstand des Heeres. Über die Anzahl ausgebildeter Soldaten. Österreich: Auffallend starke Beeinflussung der Treffpunktlage durch den Regen. Frankreich: Erlass betr. Änderungen in der Gruppierung bezw. Zusammensetzung der Feldartillerie-Regimenter etc. Erlass betr. Überschreiten von Wasserläufen. England: Spatenfrage. Beilage: Russland: Kampfschiessen zwischen einer Batterie und Infanterie. — Verschiedenes: Betrieb und Verwaltung der Truppenküchen.

Herbstmanöver des IV. Armeekorps.

Die Brigademanöver der IV. Division.

Von F. Gertsch.

Bei der IV. Division fanden die Übungen der Brigaden gegeneinander den 8. und 9. Sept. in dem Raume zwischen Sempacher-See und Aare stätt, der östlich durch das Suhr-Thal und westlich durch die Wiggern begrenzt ist.

Die Brigaden waren durch andre Waffengattungen verstärkt. Der VII. Brigade, Oberst Thormann, waren zugeteilt: Schwadron 16, Art.-Abt. I/4, Sappeurkomp. I/4 und Ambulanz 16.

Der VIII., Oberst von Reding, Schwadr. 17, Art.-Abt. II/4, Sappeurkomp. II/4 und Ambulanzen 17 und 18.

Vom Abend des 6. bis den 8. früh war die VII. Brig. in Reiden, Langnau und Dagmersellen, die VIII. in Sursee und Oberkirch untergebracht.

Sonntag, den 7. war Ruhetag, der Kriegszustand begann den 8. früh 6 Uhr. Um diese Zeit mussten die Vorposten ausgesetzt sein. Die Vorpostenlinien waren von der Übungsleitung vorgeschrieben.

Die beiden verstärkten Brigaden waren Flankenschutzdetachemente zweier Armeen, die in dem Gebiete zwischen der Aarestrecke Aarau-Brugg und der Linie Zug-Luzern gegeneinander operierten.

Für den 8. Sept. war beiden Detachementen eine offensive Aufgabe gestellt, die bei Eriswyl, zwischen Dagmersellen und Sursee, zu einem Begegnungsgefechte führte.

Von Dagmersellen bis südlich Knutwyl befindet sich die Strasse in einem Engnis. Der nördlich von ihr unmittelbar und anfänglich ziemlich steil ansteigende Hang verlangsamt und erschwert die Entwicklung nach dieser Seite, während sich eine Entwicklung in die tiefer liegende Niederung südlich der Strasse von selbst verbietet.

Bei Eriswyl und von da gegen Dieboldswyl ist der Hang terrassenartig aufgebaut und durch zahlreiche Gehölze unübersichtlich gestaltet.

Die rote VIII. Brigade trat den Vormarsch 7. 35 früh aus dem Walde von St. Erhard heraus in zwei Kolonnen von je einem Regiment an. Der Kolonne links, Regiment 15, war die Artillerie beigegeben. Diese Kolonne marschierte auf der Strasse, während Kolonne rechts, Regiment 16, Richtung Eriswyl einschlug. Die weisse VII. Brigade hatte am Ostausgange von Dagmersellen Sammelstellung bezogen und setzte sich 7. 25 in Marsch, das Gros der Brigade auf der Strasse, ein Bataillon rechts davon, längs des Nordhangs des Landenbergs.

Schon bald nach Antritt des Marsches trafen bei den Detachementen die ersten Meldungen über den Gegner ein, teilweise sehr unrichtig zwar, doch richtig genug, um erkennen zu lassen, dass der Gegner sehr nahe sei.

8. 10 kam es bei Eriswyl zum Zusammenstosse der Infanteriespitzen. Von der weissen VII. Brigade wurden zwei Bataillone des 14. Regiments gegen Dieboldswyl hinaufgezogen und ihnen bald nachher auch noch das dritte nachgeschickt, während Bat. 38 Richtung Eriswyl vorgieng und Bat. 39 rittlings der Strasse festhalten sollte. Die Artillerie nahm Stellung zwi-